

XXIV. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1893)

der

Alpenvereins-Section München

(Anerkannter Verein.)



MÜNCHEN.
Buchdruckerei von J. B. Lindl.



Wie im Leben des Einzelnen so gibt es auch im Vereinsleben Perioden der Sammlung, welche die Zeiten des Schaffens unterbrechen als Pausen, in denen man Kraft schöpft zu neuer Arbeit. Als solche möchten wir unser abgelaufenes 24. Vereinsjahr bezeichnen, in welchem die Tilgung unserer Watzmannhaus-Schuld und der Restbauschuld der Knorrhütte uns der Mittel zu grösseren Unternehmungen beraubte. Wenn auch unserer Thätigkeit somit sehr enge Grenzen gezogen waren, so haben wir doch einen Erfolg zu verzeichnen, den Bau einer neuen Unterkunftshütte, jener im Höllenthale, mit welcher die Zahl unserer Häuser und Hütten nunmehr auf 9 gestiegen ist.

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich wiederum vermehrt und beträgt derzeit 2454. Den 202 Austritten stehen 323 neu Eingetretene gegenüber, ein Beweis, dass das alpine Interesse in lebhaftem Aufschwunge begriffen ist. Wir dürfen wohl glauben, dass das Wirken und das Beispiel der Einigkeit der Sektion nicht ohne Einfluss auf die stetige Steigerung unserer Mitgliederzahl war.

Unter den Verlusten dieses Jahres beklagen wir den Tod unseres langjährigen Mitgliedes, des I. Bürgermeisters Münchens, Herrn Dr. von Widenmayer, welcher unserer alpinen Thätigkeit jederzeit ein besonders lebhaftes Interesse entgegengebracht und unsere Bestrebungen stets gefördert hat. Ferner wurde uns durch den Tod entrissen unser durch lange Jahre als erfolgreicher Hochtourist thätiges Mitglied, Herr k. Bibliotheksekretär F. Kilger, nachdem er kurz vorher von einem Unfall genesen war, der ihn in den Bergen seines Referatsgebietes betroffen hatte. Wir betrauern in ihm ein rastlos eifriges Ausschussmitglied, das sowohl als unser Conservator wie als Referent für zwei unserer Gebiete un-

ermüdtlich thätig war und werden ihm für sein selbstloses Wirken immerdar dankbar bleiben.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 12. Juli heurigen Jahres war von 122 Mitgliedern besucht, einer im Hinblick auf die ungünstige Zeit erheblichen Zahl. Der von ihr gefasste Beschluss, das Watzmannhaus zu vergrössern, darf als hochehrföulich bezeichnet werden. Damit ist endlich eine Frage entschieden, die uns seit mehreren Jahren beschäftigt hatte, ohne dass es uns gelungen war, sie nach unseren Wünschen zu lösen.

Bei dem vom ganzen Bayerlande einmüthig gefeierten Feste der silbernen Hochzeit *Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern* hatte die Sektion die hohe Ehre, ihre ehrerbietigst innigsten Glückwünsche darbringen zu dürfen. Ihre kaiserliche und königliche Hoheit, die durchlauchtigste Frau Prinzessin Ludwig geruhten, ein von der Sektion allerehrerbietigst gewidmetes Bouquet mit alpinen Blumen aus der Hand unseres II. Vorstandes Herrn Regierungsrathes Burkhard huldvollst entgegen zu nehmen.

An der Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im schönen Zell a. See vom 16—18. Juli nahmen 18 Sektionsmitglieder theil. Die Sektionen Algäu-Immenstadt, Ansbach, Bayreuth, Erlangen, Freising, Füssen, Garmisch, Heidelberg, Ingolstadt, Landsberg, Neuötting, Schwabach, Tegernsee, Tölz und Weilheim-Murnau hatten uns mit der Ehre ihrer Vertretung betraut und wir mit diesen über 218 Stimmen zu verfügen, die höchste bisher erreichte Zahl. Auf dieser Generalversammlung wurden unserer Sektion 4000 Mk. Subvention für den Ausbau des Watzmannhauses bewilligt; wir sprechen auch an dieser Stelle hiefür den verbindlichsten Dank aus.

Der Sektion Zell a. See sagen wir für die herzliche Aufnahme unserer Mitglieder wärmsten Dank. An der Einrichtung von Ausflügen bethelligte sich unsere Sektion insofern, als wir die Theilnehmer der Generalversammlung zu einem Besuche unserer derzeit wohl räumlich beschränkten, aber in den nächsten Jahren zur vollen Bedeutung gelangenden Kaindlhütte einluden. Der Ausflug wurde von unserem Beisitzer Herrn H. Schwaiger geleitet und verlief bei glänzendem Wetter. Sämmtliche Theilnehmer bestiegen bei dieser Gelegenheit unser Referatsobjekt, das Wiesbachhorn.

Gehen wir nunmehr zu unseren inneren Angelegenheiten über. Die laufenden Geschäfte wurden in 11 Ausschusssitzungen erledigt; in einer Generalversammlung mit vorhergehendem Referentenabend erstattete der Ausschuss Bericht über seine Thätigkeit und Finanzgebahrung.

An 25 Wochenabenden fanden Vorträge touristischen oder wissenschaftlichen Inhalts im Sektionslokale statt. Die Namen und Themata der Herren Vortragenden sind: Am 4. Januar Herr Premierlieutenant Jäger: Zwei Sommer im Wettersteingebirge;

- | | |
|----------------|--|
| „ 11. „ „ | H. W. Meuser: Bergfahrten in bekannten Gebieten; |
| „ 18. „ „ | Hoflieferant Heinrich Schwaiger: Die Scharnitzspitze; |
| „ 25. „ „ | Topograph Heinrich Lutz: Höhenangaben und Nomenklatur im bayer. Alpengebiete und dessen Vorland; |
| „ 1. Februar „ | k. Sekretär Zwickh: Von Belgrad zum Eisernen Thor; |
| „ 8. „ „ | Fabrikant A. Wenz: Querung der Algäuer Alpen; |
| „ 15. „ „ | Generalsekretär H. Steinach: Bau und Einrichtung von Unterkunfthäusern; |
| „ 22. „ „ | Martin: Ueber das Judäische Gebirge zum Jordan; |
| „ 1. März „ | Premierlieutenant Claus: Bergfahrten in den Grajischen Alpen; |
| „ 8. „ „ | Hauptmann Baumann: Palästina, I. Theil; |
| „ 15. „ „ | Hauptmann Baumann: Palästina, II. Theil; |
| „ 22. „ „ | Kunstmaler Edw. T. Compton: Von der lombardischen Ebene zum Gran Paradiso; |
| „ 5. April „ | van Hees: Touren in den Sextener Dolomiten und der Sappadagruppe; |
| „ 12. „ „ | Professor Dr. Sepp: Die Ansiedelungen der Deutschen im Gelobten Lande und deren Zukunft; |
| „ 19. „ „ | Bibliotheksekretär Kilger: vom Hocheder zum Suntiger im Karwendel; |
| „ 26. „ „ | k. Bibliotheksekretär Th. Trautwein: Jungbrunnerthal und Pfannhorn; |

- am 3. Mai Herr Rudolf Hermann; Volkstypen in Tirol;
- „ 18. Oktober „ Schöpping: Die Generalversammlung zu Zell a/ See;
- „ 25. „ Kunstmalers Terschak: Touren im Kaisergebirge;
- „ 8. Nov. „ Hoflieferant Heinr. Schwaiger: Drei Schwestern (Rhätikon);
- „ 15. „ „ Fabrikant A. Wenz: Nach Chicago;
- „ 22. „ „ Josef Ruederer: Erstlingstouren im Wettersteingebirg mit natürlichen und unnatürlichen Hindernissen.
- „ 29. „ die Herren v. Schilcher, Schöpping (in Vertretung Schad's), Weizel, Wenz und Zwickh: Bericht über ihre Referate.
- „ 13. Dez. Herr Kunstmalers E. Platz: Studienfahrten in der Thal- und Hochregion des Karwendelgebirges;
- „ 20. „ „ stud. neophil. Buchtmann: Touren in den Dolomiten.

Allen beteiligten Herren sagen wir für ihre interessanten Vorträge verbindlichsten Dank. An den einzelnen Abenden waren Karten, Photographien, Skizzen, Gemälde und Pläne ausgestellt und wir sind insbesondere dem königl. topographischen Bureau für die anlässlich des Vortrages des Herrn Premierlieutenants Jäger ausgestellten Originalzeichnungen und Karten zu besonderem Danke verpflichtet. Hervorzuheben haben wir noch die Ausstellung fremdländischer Kartenwerke seitens der Riedel'schen Buchhandlung sowie die Serien schöner Aquarelle, Skizzen und Gemälde der Herren Kunstmalers Edw. T. Compton, Geiger-Thuring und Terschak.

Während der Monate Mai bis Oktober war uns auch heuer durch das dankenswerthe Entgegenkommen des Herrn Sedlmayr ein abgegrenzter Raum auf dem Spatenkeller zur Verfügung gestellt und auch diese Sektionsabende waren sowohl von unseren Mitgliedern wie von fremden Vereinsgenossen lebhaft besucht.

Bei der Tagespresse haben wir wie immer wirksame Unterstützung gefunden und die Kenntniss des Zieles und der Thätigkeit der Sektion ist dadurch in weitere Kreise gedrungen. Besonderen Dank schulden wir der Redaktion der Neuesten Nachrichten für die eingehenden Berichte, welche sie in ihrer sachgemäss geleiteten „Alpinen

Zeitung“ über unsere Vorträge und sonstigen bemerkenswerthen Vorkommnisse gebracht hat. Auch die Redaktionen der Allgemeinen Zeitung, des Alpenfreund und der Augsburger Abendzeitung haben sich mit unserem Vereinsleben beschäftigt.

Die Besorgung von Literalien geschah wie bisher durch die Lindauer'sche Buchhandlung, Vereinszeichen wurden sowohl bei Herrn Schöpping wie Herrn H. Schwaiger abgegeben. Während der Abwesenheit unseres Herrn Kassiers hat Herr Ch. N. Schad zu seinem Referat noch die mit jedem Jahr im Umfang steigenden Kassengeschäfte besorgt; wir sind ihm für deren wahrhaft mustergiltige Führung zu wärmsten Danke verpflichtet.

Die Sektionsbibliothek hat sich wiederum erheblich vermehrt, so dass die Neuaufstellung eines Cataloges nothwendig wird. Unter den angeschafften 60 Werken befinden sich u. a. Dent's Hochtouren, Alpenglühn, die Erschliessung der Ostalpen und das epochemachende Werk Wundt's. Durch Geschenke haben sich um die Sektion verdient gemacht der Ungarische Karpathenverein, die Sektionen Bozen und Vorarlberg neben vielen andern Sektionen, welche uns ihre Jahresberichte übermittelt haben, ferner die Herren Keller, Schwaiger und Vorweg und sei hiermit für deren freundliche Schenkungen der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht. Die Bibliothek erfreut sich einer immer mehr steigenden Benützung. An Stelle unseres dahingeschiedenen Conservators Herrn k. Bibliotheksekretärs Kilger hatte Herr Rathsassessor Welzel, der schon früher aushilfsweise eingetreten war, die Güte, die Obsorge für die Bibliothek zu übernehmen; wir sind ihm für seine Opferwilligkeit wärmsten Dank schuldig.

Die Thätigkeit in den einzelnen Referaten gestaltete sich, wie folgt.

Im Zugspitzgebiet, welches an Stelle unseres verdienten langjährigen Referenten Herrn Georg Hofmann Herr Fabrikant Adolf Wenz übernommen hatte, wurden an der Knorrhütte verschiedene Verbesserungen theils durchgeführt, theils in Aussicht genommen; der Keller wird erweitert werden und später dann der Mulistall ausserhalb des Hauses verlegt werden müssen, auch wird später die Erbauung einer Waschküche nothwendig werden.

Die Knorrhütte wurde heuer an den bisherigen Hüttenwart Berwein auf 3 Jahre um die jährliche Summe

von 1500 Mk. verpachtet. Sämtliche Preise sind durch einen festen Tarif geregelt, so dass Irrungen in dieser Beziehung ausgeschlossen sind. Die Mobilien des Schlaf-



hauses sind nunmehr bei der Hypotheken- und Wechselbank um 3500 M. versichert. Die von Herrn Professor Dr. Pott eingeführten Conserven wurden in Benützung gezogen und so viel bekannt zur Zufriedenheit der

Touristen. Doch wurde hier von dem System des Bezuges ganzer

Proviantkörbe Abstand genommen und nur eine Anzahl bestimmter Artikel bezogen. Der Besuch der Knorrhütte belief sich in diesem Jahre auf 829 Personen, hievon 165 Mitglieder. Die

Angerhütte im Rainthal war heuer von 558 Personen besucht. Das Dach derselben befindet sich in schadhaftem Zustand



Angerhütte im Rainthal

1899

und bedarf einer Erneuerung; für heuer wurden die Firstbretter erneuert. Bei dem hohen Preise für Schindeln glaubt der Referent eine Bedachung mit verzinkten kleinen Rippenblechen für angezeigt zu erachten.

Was nun die geplante Höllenthalhütte betrifft, so wurde der Platz für sie mit Rücksicht auf die Lawinengefahr besonders sorgfältig ausgewählt; es ergab sich nur die eine Möglichkeit, sie nahe der Diensthütte zu erbauen, woselbst der Hang bis hoch hinauf mit Bäumen und Latschen besetzt und nach menschlichem Ermessen vollkommen lawinensicher ist. Für den Bau waren nur geringe Mittel in das heurige Budget eingesetzt; die Rücksicht auf zweckmässige Bauzeit und einheitliche Durchführung hat jedoch den Referenten veranlasst, unter eigenen Opfern die Hütte schon heuer vollständig fertigstellen zu lassen. (Vergl. Bild S. 10.)

Die vom Führer Johann D e n g g-Garmisch sehr solid nach den Plänen des Referenten erbaute Hütte steht auf einem gemauerten Fundament, welches einen kleinen Keller enthält und bietet im Erdgeschoss für 10, im Dachraum für 20 Personen Platz. Das Herdrohr ist direkt senkrecht über das Dach hinausgeführt und mit einem englischen Rauchsauger versehen, der sich vorzüglich bewährt, so dass es in dieser Hütte gar nie rauchen wird, wodurch sie sich von vielen anderen sehr vortheilhaft unterscheiden dürfte.

Mit dieser unserer neuesten Unterkunftshütte ist ein weiterer Schritt zur Erschliessung des Wettersteingebietes gethan und das bisher nur zu wenig gewürdigte Höllenthal mit seinem gewaltigen Hintergrunde dem Besuche des Naturfreundes und Touristen geöffnet. Wir geben uns der Hoffnung hin, dass nunmehr die direkte Anstiegslinie auf die Zugspitze immer mehr gewählt werden wird. Hiefür, wie für verschiedene andere Touren im innersten Höllenthal und den Uebergang über die Riffel zum Eibsee bietet die neue Hütte den passendsten Ausgangspunkt.

In Verbindung mit dem ebengenannten Hüttenbau steht die vom Referenten gleichfalls noch in diesem Jahre fertiggestellte Weganlage am B r e t t. Das Haupthinderniss der Besteigung der Zugspitze direkt vom Höllenthal aus bildet bekanntlich die Schwierigkeit, auf den Höllenthalferner und über dessen Randkluft an das Gipfelmassiv zu gelangen. Die neue Weganlage wurde nach eingehender Prüfung am Felsporn des sog. Brett statt der theueren oberen Route noch unten vom Riffelweg abzweigend angelegt und weist zwei Felsenpartien auf, eine senkrechte mit Eisenklammern und eine wagrechte in der Richtung zum Gletscher hin, welche mit Eisenstiften hergestellt und mit einem Drahtseil versichert ist. Ferner sind auch an der Randkluft am Gipfelmassiv Drahtseile und Stifte an-

gelegt. Für Geübte und Schwindelfreie ist nunmehr der direkte Anstieg vom Höllenthal auf die Zugspitze als Ideal einer Hochtour im Grossen und Ganzen erschlossen



und gegen früher um 2 Stunden abgekürzt. Hoffen wir, dass er von allen Jenen, die hiezu geeigenschaftet sind, recht zahlreich benützt werden möge. Zur Erleichterung dieses direkten Anstieges der Zugspitze durch das Höllenthal werden aber später immer noch einige Drahtseilanlagen an den schwierigsten Stellen sehr angezeigt sein.

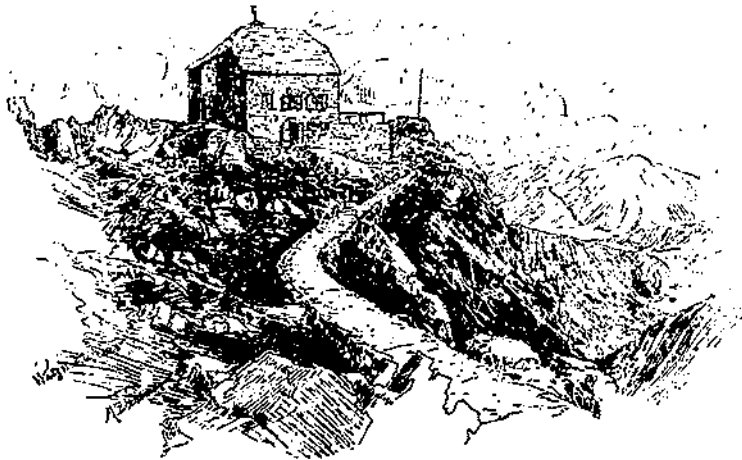
Die schon im Vorjahre von uns in Aussicht genommene neue Führerordnung für das Wettersteingebiet ist heuer glücklich durchgeführt worden. Der Erlass einer solchen erschien im Hinblick auf die bedauerlichen Vorkommnisse bei der Aufsuchung des verunglückten Herrn Dr. Mainzer unbedingt nothwendig, sie konnte jedoch nur dann eine nachhaltige Wirkung äussern, wenn sie zugleich als ortspolizeiliche Vorschrift in jeder der drei beteiligten Gemeinden gesetzliche Gültigkeit erlangte. Das anfängliche Widerstreben einzelner Kreise wurde heuer nach vielen Mühen beseitigt und die neue Führerordnung im Oktober erlassen. Die gänzliche touristische Unkenntniss mancher Touristen und Sommergäste im Wetterstein, wie sie sich namentlich in den viel zu überschwänglichen Führerzeugnissen über die leichtesten Berg- und Thaltouren ausspricht, hat leider veranlasst, dass einzelne Führer sich ihrer Obliegenheiten nicht mehr recht bewusst scheinen und wir haben heuer zweien derselben einen ernsten Verweis ertheilen müssen. Wir sind uns bewusst, bei Aufstellung des neuen Führertarifes den Interessen der Führer nach jeder Möglichkeit hin Rechnung getragen zu haben, wir sind aber ebenso verpflichtet, die Rechte der Touristen zu wahren und werden an der Hand der neuen Führerordnung künftig gegen jede Pflichtversäumnis der Führer un-nachsichtlich einschreiten. — An neuen Führern haben wir in unserm Aufsichtsgebiete aufgestellt: Anton Grassegger und Johann Lechner in Garmisch, dann Andreas Aigner in Schmölz; Michael Sonnweber in Ehrwald wurde auf unseren Vorschlag hin von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Inst als solcher autorisirt; die alten Hütenschlüssel wurden ungetauscht und erhielten sämtliche Führer die neuen mit Nummern versehenen. Dem Führer Reindl wurde eine Unterstützung von 50 Mk. aus Sectionsmitteln verabreicht.

Die Fremdenbücher verzeichnen folgende Touren nach ihrer Zahl: Zugspitze vom Höllenthal 2mal, von der Knorrhütte oder Eibsee 510, Hochblassen 4, äussere Höllenthalspitze 4, innere 3, alle drei Höllenthalspitzen zusammen 7, Brunnthalkopf 1, Hochwanner 8, Schnee-

fernerkopf 12, Alpspitze 3, Dreithorspitze von Partenkirchen aus 6, die drei Dreithorspitzen 2, Leutascher Dreithorspitze 1mal.

Herrn Bezirksamtmann Wiesend, Herrn Oberamtsrichter von Linprunn, den Herren Forstmeistern Baron von Hallerstein und Obermaier, sowie Herrn Förster Neuner, welche sich um die alpine Sache sehr verdient gemacht haben, sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Das Watzmannhaus (Referent Herr Landgerichtsrath von Schilcher) befindet sich in bestem Zustande und erforderte auch heuer keine nennenswerthen Reparaturkosten. Der Besuch war in rascher Mehrung vom



Jahre 1888 mit 543 Personen auf 1101 im Vorjahre gestiegen und hat heuer 1174 erreicht; in gleicher Weise sind die Einnahmen von 789 Mk. auf 1525 Mk. gestiegen. Das Haus dürfte eines der beliebtesten des Gesamtvereins sein, denn innerhalb von nur vier Jahren haben 1109 Mitglieder aus 106 verschiedenen Sektionen das Haus besucht. Dass gegenüber einer Steigerung der Frequenz um mehr als das Doppelte die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen können, ist ausser Zweifel. Eine Erweiterung des Hauses ist leicht zu ermöglichen, da schon bei der ersten Anlage in sicherer Voraussicht die Grundmauer bezw. Terrasse für einen späteren Ausbau hergestellt worden war, wie aus dem obigen Bilde ersichtlich ist; indessen gelang es nicht, die erforderlichen Mittel für diesen Anbau zu erwirken, da der angesammelte Fonds zur Tilgung der Watzmann-Schuldscheine ver-

wendet wurde. In pflichtgemässer Obsorge für die ihm anvertrauten Interessen hat daher der Ausschuss am 12. Juli heurigen Jahres eine Ausserordentliche General-Versammlung einberufen, um eine Genehmigung zur Erweiterung zu erhalten. Sie hat in dankenswerther Weise mit 116 gegen 6 Stimmen einen Erweiterungsbau um die Summe von 6000 Mk. beschlossen, wovon 2000 Mk. den laufenden Einnahmen der Jahre 1893—95 entnommen werden sollten, nachdem der Weg- und Hüttenbau-Ausschuss eine Subvention von 4000 Mk. in Aussicht gestellt hatte.

Alle Vorbereitungen zur Ausführung des Baues sind bereits vom Referenten getroffen und er kann daher im nächsten Frühjahr beginnen und bis zur Saison vollendet sein. Der Neubau kommt in der Längsachse des Hauses an der Ostseite auf die zu diesem Zwecke schon früher errichtete Grundterrasse zu stehen und wird 5,60 m lang und 9,70 m breit werden. Er soll enthalten im Erdgeschoss ein zweites Gastzimmer in den Ausmaßen 5,50 zu 4,30 m, sowie ein Zimmer für die Führer — ferner im oberen Stock einen erweiterten allgemeinen Schlafraum und zwei Zimmer mit je vier Betten; eines dieser Zimmer ist als Damenschlafzimmer ausersehen. Mit dieser Erweiterung, die eigentlich nur als Ausbau des bisherigen Unterkunftshauses erscheint, ist dem Bedürfnisse vollständig genügt. Als Baumeister ist in Aussicht genommen Zimmermeister Joh. Högerle in Ramsau, ein ebenso tüchtiger wie verlässiger Handwerksmeister. Was endlich den Watzmanngipfel selbst betrifft, so wurde im heurigen Jahre vom Hocheck zur Mittelspitze, statt des früher von der Sektion Berchtesgaden angelegten Eisen- geländers, das häufig durch Blitzschlag beschädigt wurde, ein Drahtseil hergestellt.

Die Kaindlhütte (Referent Herr Heinr. Schwaiger) wurde im abgelaufenen Jahre von 44 Touristen (da-

runter 2 Damen) in Begleitung von 25 Führern besucht und befindet sich in vollkommen gutem baulichen Zustande.



Diese sehr schön gelegene Hütte dient ausschliesslich für Hochtouristen und hat daher stets eine beschränkte Besuchsziffer. Dieses dürfte sich jedoch ändern, wenn einmal die bereits im Bau begriffene und auch vom Alpenverein subventionirte Strasse in das Kaprunerthal vollendet ist und es steht sodann ein zahlreicher Besuch in Aussicht. In nicht zu ferner Zeit wird daher an die Sektion München die Nothwendigkeit herantreten, die räumlich sehr beschränkte Hütte zu vergrössern. Nachdem wir auf frühere Verbesserungen und Umbauten bereits 4500 Mk. verwendet haben, wird wohl nicht daran zu denken sein, dieses Object an eine andere Sektion gerade in dem Augenblicke abzutreten, wo die längst gewünschte Steigerung der Frequenz eintritt.

Das Referat über das Alplhaus in der Miemingergruppe hat nach dem kürzlich erfolgten Tode unseres unvergesslichen Sekretärs F. Kilger Herr Rathsassessor Welzel übernommen. Nähere Nachrichten über die Frequenz im abgelaufenen Jahre mangeln derzeit noch, doch steht fest, dass das Haus keine grösseren Schäden erlitten hat und auch im kommenden Jahre keine erheblichen Ausgaben nothwendig werden. Der Besuch der hervorragend schönen und interessanten Mieminger-

gruppe mehrt sich von Jahr zu Jahr und die gebotene Unterkunft wird auch von den Hochtouristen dankbar angenommen werden. Für die mit unbedeutenden Kosten verbundene Erwerbung dieses schönen Unterkunftshauses wie für die ganz hervorragende Thätigkeit in der Miemingergruppe überhaupt, wird die Sektion dem dahingeschiedenen früheren Re-

ferenten stets ein dankbares Andenken bewahren.



Die Herzogstandhäuser (Referent Zwickh) zeigen heuer eine erhebliche Steigerung des Besuches; die Zahl der im Buche Eingeschriebenen beträgt 3694 gegen 3230 im Vorjahre. Auf diese Mehrung war insbesondere die im Vorjahre vollzogene Erbauung des Pionierweges von Einfluss. An den aus Holz gebauten Häusern, an welchen durch viele Jahre nichts geschehen war, waren

heuer grössere bauliche Verbesserungen mit einem

Kostenaufwand von 1000 Mk. nothwendig geworden. So wurde das abgefaulte Gelände um 470 Mk. durch ein neues ersetzt, welches in solchen Ausmassen angelegt wurde, dass es auch den Kraftproben einer gewissen Sorte

von Besuchern zu widerstehen vermag. Ferner wurde das Schindeldach



je der Südseite des Restaurationsgebäudes und der Küche durch ein neues ersetzt u. s. w. Der Pavillon auf dem Martinskopf wurde heuer durch den Blitz zerstört und wird nicht wieder erneuert werden. Die Unterstandshütte unter dem Hauptgipfel musste geschlossen werden, da sie immer wieder verunreinigt wurde. Welche sonderbare Wünsche übrigens von einzelnen Besuchern geäussert werden, dürfte der Umstand beweisen, dass thatsächlich in vollem Ernste das Verlangen gestellt wurde, es solle auch auf dem Gipfel eine Restauration, dann laufendes

Wasser und endlich ein Douchebad im Schlafhaus angelegt werden. Am Königsreitweg werden im nächsten Jahre verschiedene bauliche Vorkehrungen getroffen werden müssen. Der Weg von Dorf Walchensee auf das Schlafhaus wurde auf unsere Bitte durch das k. Forstamt bzw. durch Holzarbeiter verbessert. Auch die Drahtseilanlage auf dem Grat zum Heimgarten wurde ausgebessert.

Der Pionierweg befindet sich in bestem baulichen Zustande und es haben sich die ausgesprochenen sicheren Hoffnungen, er werde durch Lawinen schon im ersten Winter zerstört werden, nicht erfüllt. Wer den Weg begeht, wird von seiner hohen landschaftlichen Schönheit überrascht und befriedigt sein; an malerischer Anlage dürfte er wohl nur von wenigen anderen Wegen übertroffen werden. Punkte, wie z. B. die kühne Teufelsgrabenbrücke, würden anderwärts als besondere Sehenswürdigkeit gelten. Die ganze Weganlage zeigt sich jetzt schon als eine Wohlthat für die dortige Gegend, wie aus dem gesteigerten Fremdenzufluss hervorgeht und auch die Sektion München hat alle Ursache, sich für dieses grossartige Werk dankbar zu erweisen.

Herrn k. Forstmeister Schwedtfeger in Walchensee, der uns auch heuer in unseren Arbeiten in liebenswürdiger Weise unterstützte, sei hiemit der verbindlichste Dank zum Ausdrucke gebracht.

Im Karwendelgebiet (Referent Herr Hoflieferant H. Schwaiger) sind die von der Sektion beabsichtigten Wegmarkirungen nunmehr abgeschlossen und bedarf es blos allenfallsiger Nachhilfe. Wirth Mair in der Eng hat auch heuer wieder an den Markirungen von der Hagelhütte an über den Ahornboden zum Hohl- und Spielist-Joch sowie am Ahornboden Verbesserungen u. zw. in dankenswerther Weise unentgeltlich vorgenommen. Im Gleirschthale wurden die an unsere Markirung anschliessenden Theile, so am Stempeljoch, der Frau Hitt, am Erlsattel u. s. w., welche im Vorjahre mit einer Subvention der Sektion München begonnen worden waren, heuer vollendet.

Am Grossen Rettenstein (Referent Herr Heinr. Schwaiger) wurden die Wegmarkirungen, wie alljährlich verbessert und auch auch am Wege kleinere Reparaturen vorgenommen, welche Arbeiten Schneidermeister Stöckl mit grossem Fleisse besorgte.

Im Gebiet der Berge zwischen Isar und Inn (Referent Herr Ch. N. Schäd) wurde heuer dem Guffert

eine besondere Obsorge zu theil. Der Weg zu ihm von Steinberg wurde ganz neu markirt und Ergänzungen vorgenommen; an der sog. Nase und am Grat wurde auf 70 m Länge ein Drahtseil gelegt und auch der Weg vom Guffert zum Kaiserhaus neu markirt. Da ein Führer für dieses Gebiet bisher fehlte, wurde Peter Knapp von Steinberg als solcher autorisirt und der Aufsicht unserer Sektion überwiesen. Der Referent hat einen Tourentarif mit diesem vereinbart; Knapp hat übrigens im vorigen Jahre den Führerkurs unserer Sektion mit vollem Erfolge besucht. Um die Anbringung des Drahtseiles hat sich Herr Mechaniker Schmid von hier in dankenswerther Weise verdient gemacht. Der Uebergang vom Jägerkamp zur Rothen Wand wurde mit grosser Sorgfalt neu markirt. An der Bodenschneid wurde ein 500 m langer Weg angelegt und die Wegmarkirungen von diesem Gipfel zu den Spitzingalmen einer- und dem Spitzingsee andererseits theils neu erstellt, theils verbessert. Der Weg von Valepp auf das Sonnweudjoch wurde mit neuen Tafeln und Stempeln versehen und ganz neu markirt. Die im vorjährigen Berichte in Aussicht gestellte Markirung des Geigelstein unterblieb, weil sich im Aschauerthal seit 1892/93 selbst eine Sektion gebildet hat, in deren Gebiet dieser Berg gelegen ist und die dem Vernehmen nach beabsichtigt, auf ihm ein Unterkunftshaus zu erbauen.

An dieser Stelle sei auch heuer wieder den geehrten Forstbeamten, Herrn Forstmeister Federl in Oberaudorf, Herrn Förster Meiler in Valepp und Herrn Forstwart Köpf in Josefthal für ihr in Bedarfsfällen stets bereites liebenswürdiges Entgegenkommen der wärmste Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Im Bestande des Ausschusses haben sich im abgelaufenen Jahre mehrfache Aenderungen vollzogen. Zuerst schied in Folge dienstlicher Versetzung unser langjähriges Mitglied, Herr Premierleutenant Jäger von uns, dessen reiche alpine Erfahrung und eifrige Thätigkeit wir sehr vermissen, dann trat zu unserm lebhaftesten Bedauern der hochverdiente II. Vorstand, Herr Regierungsrath Burkhard aus Gesundheitsrücksichten zurück und zuletzt wurde uns unser Conservator durch den Tod entrissen. Der Ausschuss hat von seinem statutenmässigen Recht der Cooptation nur in dem letzten Falle Gebrauch gemacht und mit Rücksicht auf die dringliche Nothwendigkeit sofortigen Ersatzes Herrn Rathsassessor Welzel berufen.

Ueber das Vermögen der Sektion geben folgende Nachweisungen Aufschluss.

Die Aktiva der Sektion bestehen aus:

1. Immobilien: Watzmannhaus 20000 *M.*, Knorrhütten-Schlafhaus 20000 *M.* deren Wirtschaftsgebäude 7000 *M.*, Angerhütte 1200 *M.*, Höllenthalhütte 1000 *M.*, (bisherige Kosten), Alplhaus 1000 *M.*, Kaindlhütte 500 *M.*, Hütte am westlichen Zugspitz-Gipfel 500 *M.*

2. Mobilien: Bibliothek und Inventar 6000 *M.*, Uebrigens 100 *M.*

3. Baar und in Werthpapieren: Baarbestand 396,02 *M.*, Spezialreservfond 2600 *M.*, zwei Antheilscheine an fremden Hütten 117 *M.*

Unsere Passiva bestehen aus den unverzinslichen Watzmannhaus-Scheinen 1220 *M.* und den verzinslichen Knorrhütten-Schlafhaus-Scheinen im Betrage von 7500 *M.*

Hieraus ergibt sich folgende Abgleichung:

Aktiva.

Immobilien	51000	<i>M.</i>
Mobilien	6100	<i>M.</i>
Baar und in Werthpapieren	3118,02	<i>M.</i>

Summa der Aktiva 60218,02 *M.*

Passiva

Watzmannhaus-Scheine	1220	<i>M.</i>
Knorrhütten-Schlafhaus-Scheine	7500	<i>M.</i>

Summa der Passiva 8720 *M.*

Das Reinvermögen der Sektion beträgt sonach 51493 *M.* 2 $\frac{1}{2}$ und hat sich seit dem Vorjahre um 6095 *M.* 5 $\frac{1}{2}$ vermehrt; die Finanzlage der Sektion darf als eine sehr günstige bezeichnet werden.

Die mit Rücksicht auf verschiedene Verhältnisse heuer etwas früher, am 6. Dezember, abgehaltene Ordentliche Generalversammlung war von 155 Mitgliedern besucht.

Ihre Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Jahresberichtes;
2. Cassabericht für 1893;
3. Berathung des Voranschlags für 1894;
4. Aenderung der Statuten, die Wahl der Beisitzer betreffend;
5. Besondere Anträge;
6. Wahl des Ausschusses.

Die Generalversammlung hat den Jahres- und Cassabericht einstimmig gebilligt. Die beiden von der letzten Generalversammlung aufgestellten beiden Rechnungsrevisoren, Herren Ludw. Zanoli und Ludwig Gerdeissen constatirten die Richtigkeit der Cassa-Bestände wie der

Vermögensaufstellung und haben unserm bisherigen Sektions-Cassier Herrn Böhm für die Führung der finanziellen Geschäfte den wärmsten Dank unter allgemeiner Zustimmung ausgesprochen.

Der Antrag auf Vermehrung der Zahl der Beisitzer fand keine Annahme, desgleichen wurde der Antrag des Herrn von Krafft, Vorstandes des Akademischen Alpenvereines München, den Studenten auf der Knorrhütte und dem Watzmannhaus die gleiche Preisermässigung wie den Mitgliedern einzuräumen, unter sympathischer Würdigung der Motive abgelehnt, da die erstere bereits verpachtet ist und bei letzterem gleichfalls ein Pachtverhältniss beabsichtigt ist, wodurch es unmöglich erscheint, dem Pächter weitere als die bisherigen Auflagen zu machen. Der Antrag Zwickh auf Einführung einer Aufnahmegebühr, welche den Grundstock für ein unantastbares Sektionsvermögen bilden sollte, wurde zwar im Prinzipie einstimmig gebilligt, die Beschlussfassung hierüber jedoch einer besonderen Ausserordentlichen Generalversammlung vorbehalten.

Der Voranschlag für 1894 wurde einstimmig angenommen. Aus ihm sind besonders zu nennen die Bewilligungen von 5400 Mk. für den Anbau am Watzmannhaus, von 2500 Mk. für die neue Höllenthalhütte, von 1000 Mk. für die Knorrhütte und von 1200 Mk. für die Wege im Wettersteingebiet. Die übrigen Positionen sollten im bescheidenen Rahmen gehalten werden; dagegen wurde für die Kosten des 25jährigen Stiftungsfestes, sowie der dahier abzuhaltenden Generalversammlung des Gesamtvereines eine Summe von 5500 Mk. aus Sektionsmitteln festgesetzt.

Was endlich die Neuwahl des Ausschusses betrifft, so haben wir das Ausscheiden zweier seiner Mitglieder, welche aus dienstlichen, wie Gesundheits-Rücksichten eine Wiederwahl ablehnten, lebhaftest zu bedauern. Herr Dr. von Haushofer's Thätigkeit für unseren Verein begann mit der Gründung der Sektion München vor fast einem Vierteljahrhundert, der Verein verdankt ihm den glücklichen Gedanken, das Edelweiss als charakteristisches Vereinszeichen zu wählen, er war der erste Leiter des Jahrbuches und sein Name ist mit einer Reihe bedeutsamer Leistungen des Vereins verknüpft. Aber auch die engere Sektion weiss, was sie seinem treuem, rastlosen und opferwilligen Wirken verdankt. Stets auf Ausgleichung der Gegensätze bedacht und dabei in seiner stillen bescheidenen Art auf jede Anerkennung selbstlos verzichtend, führte er die Sektion mit milder Hand von Erfolg zu Erfolg,

sein Name wird im Gesamtverein wie in der Sektion stets unvergessen bleiben. Auch Herr Landgerichtsrath von Schilcher, gleichfalls ein Gründungsmitglied der Sektion, hat sich durch seine rastlose und eifrige Thätigkeit als Ausschussmitglied schon in den ersten Jahren ihres Bestehens und als Referent auf den verschiedensten Gebieten hochverdient gemacht. Beiden Herren sei bei ihrem Scheiden aus dem Ausschusse für ihr erfolgreiches Wirken der aufrichtige Dank der Sektion hiemit ausgesprochen.

In den Ausschuss für das nächste Vereinsjahr wurden von der Generalversammlung folgende Herren gewählt:

- I. Vorstand: Herr Dr. Oberhummer, k. Universitätsprofessor,
 II. „ Herr Max Krieger, Magistratsrath,
 I. Schriftführer: Herr N. Zwickh, k. Sekretär des statistischen Bureau,
 II. „ Herr C. Schöpping, jr., Buchhändler,
 Conservator: Herr Welzel, Rathassessor,
 Cassier: Herr Ch. N. Schad, Kaufmann,
 Herr G. Böhm, Gemeindebevollmächtigter,
 „ O. Mangst, städt. Oberbeamter,
 Beisitzer: { „ H. W. Meuser, Kaufmann,
 „ H. Scholl, städt. Ingenieur.
 „ H. Schwaiger, Hoflieferant,
 „ A. Wenz, Fabrikbesitzer.

Wir haben am Eingange unseres Berichtes das abgelaufene Geschäftsjahr als eine Periode der Sammlung bezeichnet, glauben aber trotz der bescheidenen uns zur Verfügung gestellten Mittel so manches an Arbeit geleistet zu haben.

Im kommenden Jahre tritt an uns eine Fülle von Thätigkeit heran, die sich zwar nicht auf das rein alpine Gebiet erstreckt, aber für die Sektion von nicht minderer Bedeutung ist.

Es sind nun 25 Jahre verflossen, als sich hier öfters einige Alpenfreunde zu geselligem Verkehr fanden, in gegenseitigem Ideenaustausch die Liebe pflegend zu den Bergen und ihrer ehren, damals noch wenig bekannten und geschätzten ewigen Schönheit.

Rasch scharten sich gleichgesinnte Männer zu einem festen Verein, dessen erste Thätigkeit es war, zur Gründung eines allgemeinen Alpenvereins aufzufordern und zur Maienzeit des Jahres 1869 war die erste Sektion *München* und damit der *Deutsche Alpenverein* gegründet.

Selten hat ein rein idealer Gedanke so rasch und allgemeinen Anklang gefunden als jener. Aus dem einst engbegrenzten Kreise hiesiger Alpenfreunde ist nun ein Verein entstanden, dessen fast dreissigtausend Mitglieder weit verstreut sind durch die deutschen Stämme von der Ostsee bis zur Adria, die aber eines eint: die Liebe zu den ewigen Bergen.

Die Wiederkehr jenes denkwürdigen Gründungstages zu feiern, ist eine Ehrenpflicht Münchens. Denn wo wäre dieses Fest würdiger zu begehen, als hier, in jener Stadt, wo der alpine Gedanke zuerst seine Schwingen prüfte, ehe er seinen Flug antrat in alle deutschen Gauen?

Die Section München hat daher an den Gesamtverein die Einladung erlassen, seine nächstjährige Generalversammlung als XXV. Stiftungsfest hier abzuhalten und die einmüthige Zustimmung, die dieser Vorschlag fand, beweist uns, dass München heute noch dieselben Sympathien besitzt, wie einst vor langen Jahren.

Wenn wir zurückblickend prüfen, ob die Section Nennenswerthes geleistet, so geben uns vielleicht die Jahresrechnungen einigen Aufschluss. An den Gesamtverein haben wir seit unserer Gründung 164,000 Mk. in Baar abgeliefert und ferner für Weg- und Hüttenbauten und rein alpine Unternehmungen mehr als 110,000 Mk. ausgegeben; in dieser stattlichen Summe steckt eine Fülle von selbstloser Arbeit derjenigen, welchen die Sektion die Geschäfte des Vereins anvertraut hat. Nach dieser Richtung hin glauben wir mit Befriedigung unsere Thätigkeit nennen zu dürfen.

Wenn aber irgend jemals, so tritt im nächsten Jahre die Nothwendigkeit des gemeinsamen Wirkens als Pflicht an uns heran. Manch' lieb gewordener Wunsch wird zurückgestellt werden, manch' berechtigtes Streben sich selbst bescheiden müssen, denn nur mit vereinten Kräften, Alle für ein Ziel wirkend, vermögen wir unser Jubeljahr würdig abzuschliessen.

Das Fest des nächsten Jahres wird eine so reiche Zahl von Mitgliedern aus österreichischen und deutschen Sektionen versammeln, wie vielleicht nie zuvor — mögen sie hier eine festgeordnete, einige, treuverbundene Sektion als Vorbild des Gesamtvereins finden.

München, im Dezember 1893.

Zwickh, I. Schriftführer.

Jahresrechnung pro 1893.

Haben.

Soll

	M.	K.	
Saldo-Vortrag vom Jahre 1892	845	46	Centrausschuss.
2454 Mitgliedsbeiträge à M. 10.—	24540	50	5 Mitgliedbeiträge von 1892 à 6 M.
Einnahme vom Watzmannhaus	1622	—	do. " 1893 à 6 M.
do. " Herzogstandhaus	1600	—	300 Vereinszeichen
do. von der Knorrhütte	1500	—	2192 Hefte Ostalpenwerk
do. " Angerhütte	4	21	Unterkunfthäuser und Hütten:
do. " Hölenthalhütte	2	35	Watzmannhaus Zins der Antheilscheine pro 1892
do. von der Knändhütte	37	—	do. " " " " 1/4 1893
Rückzahlung von der Sect. Tegernsee	50	—	Watzmannhaus-Fond
Einnahme für Vereinszeichen	307	—	Herzogstandhaus, Pacht a. d. Administr. S. M. d. Königs
do. " Ostalpenwerk	2122	—	Unterhalt, Spesen und ausserordentl. Bauarbeiten
Zufällige Einnahmen	177	10	Knorrhütte, Zins der Antheilscheine
	52707	62	Unterhalt and Spesen
			Schlafhaus Rest der Bauschuld
			Angerhütte
			Hölenthalhütte
			Alpelhaus
			Knändhütte
			Wegbauten und Bezeichnungen:
			Riffel- und Zugspitzwege
			Mieminger-Wege
			Karwendelwege
			Rettenstein-Wege
			Schliersee-Tegernsee-Wege mit Guffert
			Diverse:
			Vermessung des Schneefeners
			Gletscherschliff bei Berg
			Bibliothek
			Führer-Unterstützungs-Cassa
			Versandt der Publikationen
			Regie
			Spezialreservofond
			Reservofond
			32311
			60

Abgleichung.

Summe der Einnahmen	ℳ 32707.62
„ „ Ausgaben	32311.60
	<hr/>
Activrest ℳ	396.02

Revidirt und richtig befunden:

München, den 4. Dezember 1893.

gez. **Ludwig Gerdeissen.**

gez. **Ludwig Zanoli.**

Voranschlag für 1894.

Ausgaben.

Einnahmen.	M.	K.	G.	Ausgaben.	M.	K.	G.
Saldo vom Vorjahre	396	02		Centralausschuss:			
2550 Mitgliedsbeiträge à M. 10. —	25500			Beiträge à M. 6. —	15300		
Subvention vom Centralausschuss für das Watzmannhaus	4000			Unterkunftshäuser und Hütten:			
Einnahme vom Watzmannhaus	1500			Subvention des Centralausschusses für den Anbau	4000		
" " Herzogstandhaus	1600			Aus Sectionsmitteln für den Anbau	1400		
" " von der Knorrhütte	1500			Unterhalt und Spesen	300		
" " Angerhütte	200			Herzogstandhaus:			
" " Höllenthalhütte	20			Pacht an die Administration	400		
" " von Alpbach	20			Unterhalt und Spesen	250		
" " von der Kaindlhütte	150			Knorrhütte:			
Zufällige Einnahmen	34886	02		Zins der Antheilscheine	800		
				Unterhalt und Spesen, Anschaffung von Wäsche	1000		
				Angerhütte	30		
				Höllenthalhütte, Rest für Bau und Einrichtung	2500		
				Alpbach	50		
				Kaindlhütte	50		
				Wegbauten und Bezeichnungen:			
				Wetterstein	1200		
				Mieminger	50		
				Karwendel	50		
				Rettenstein	50		
				Schliersee-Tegernsee mit Guffert	400		
				Diverse:			
				Gletscherschliff bei Berg.	20		
				Bibliothek incl. neuer Katalog	450		
				Führerunterstützungs-Cassa	300		
				Versand der Publikationen	1700		
				Regie	1900		
				Specialreservofond	300		
				Reservofond	386		
				25-jähriges Jubiläum und Generalversammlung	2500		
					34886	02	

Georg Böhm.